

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Nubien und Abyssinien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

die Franzosen am Senegal, und die Engländer am
Gambia.

Nigritien.

Ein sehr großes Steppenland, welches lauter
Steppenflüsse, und darunter den großen Niger hat,
von dem es größtentheils durchströmt wird. An den
Flüssen liegen angebauete Landschaften mit Städten.
Die Einwohner sind Negern, von denen das Land den
Namen hat, und die in viele kleine Völkerschaften und
Staaten zertheilt, und immer in Kriegen gegen einan-
der besungen sind. Daher kommt die große Menge
Sclaven, die, nebst dem vielen Golde, die Handels-
artikel des Landes sind, um deren willen das Land
von Karawanen aus dem nördlichen Afrika, aus Ses-
negambien und Guinea häufig besucht wird.

Anm. Es hieß vormals Aethiopien, oder vielmehr,
man verstand unter diesem Namen das ganze mittlere Afri-
ka, so weit man es kannte. Daher hat auch der südliche
Theil des westlichen Oceans den Namen des Aethiopischen
Weltmeers erhalten.

Nubien und Abyssinien.

Diese Länder werden vom Nil durchströmt; Nu-
bien ist das nördliche, das an Aegypten stößt, und
Abyssinien das südliche, in welchem die Quellen des
Nils liegen. Abyssinien war vor einigen hundert
Jahren das mächtigste Reich in Afrika, dem auch Nu-
bien unterworfen war, und eines der berühmtesten in
der Welt. Allein die Araber und Türken, und die
wilden Völker des innern Afrika haben es ganz zer-
trümmert. Jetzt sind beyde Länder in mehrere Staa-
ten getheilt, unter welchen Abyssinien noch beträch-
lich

lich genug, aber doch kleiner als Portugal ist. Von Nubien besitzen die Türken noch einige Landschaften am rothen Meere.

Abyssinien, eigentlich Zabesch, ist ein sehr bergiges Land, auf dessen Gebirgen die Luft weniger heiß ist, daher auch die Einwohner nicht die Schwärze der Negern haben. Die heftigen Regen, welche in dieser afrikanischen Schweiz fallen, verursachen die Ueberschwemmungen des Nils. Das Land hat Getraide, edle Früchte, Zucker, Seneschblätter, Baumwolle, Ebenholz, Viehzucht aller Art, Seide und Gold. Abyssinien ist das afrikanische Vaterland des Kaffees, wovon aber nichts nach Europa kömmt, wie denn die Aethiopier sehr wenig Handel treiben. Sie sind eine Art von Christen. Der sogenannte Kaiser von Abyssinien, der unumschränkt regiert, führt den Titel des großen Negus.

Nubien hat nicht so viele Berge, aber auch weit mehrere und größere Steppen und Sandwüsten, zum Theil mit losem Sande. Die Producte sind fast dieselben, wie in Aethiopien. Die Nubier sind mit Wäbern, und die Aethiopier mit Türken, Juden u. vermischt. Die meisten sind Mohamedaner.

G u i n e a.

Dieses große Küsten-Land windet sich um einen weiten Meerbusen des westlichen Weltmeeres, da wo sich das atlantische Meer in das äthiopische verliert. Der eine Theil desselben hat südliche, der andere westliche Küsten; jener heißt Ober-Guinea, dieser Nieder-Guinea. Ober-Guinea wird wieder eingetheilt in die Pfefferküste, Zahnküste, Goldküste und Sklavenküste, wodurch zugleich die